

# Starke Partner für erfolgreiche Zusammenarbeit

Durch Schulterschluss von Stadt Graz, Stadtbaudirektion und dem Institut für Städtebau, TU Graz, wird die Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Partnern, sogenannten Public Private Partnerships, mit europäischen Partnern bei PPP-Projekten zur nachhaltigen Restrukturierung von Stadtbrachen untersucht. Das Institut für Städtebau hat die wissenschaftliche Leitung des Arbeitspakets des Themenbereichs Stadt- und Projektentwicklung mit PPP.

Kersten Hofbauer, Ernst Rainer

Das Projekt „Transnational Action for Public Private Partnership“ (ACT4PPP) zur Förderung öffentlich-privater Partnerschaft ist im Rahmen des CENTRAL EUROPE-Programms verankert und wird von der deutschen Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften (BVLEG) als Lead Partner gesteuert. Grazer Projektpartner ist die Stadtbaudirektion Graz, unter Leitung von Uwe Hoffer und Heike Falk.

In sieben Ländern werden zwölf Pilotprojekte bearbeitet. Die genehmigte Projektlaufzeit beträgt drei Jahre von Oktober 2008 bis September 2011. Das Gesamtprojektbudget beträgt 3,8 Millionen Euro. Die Projektumsetzung findet in einem parallelen Verfahren von transnationalem Wissensaustausch und realen Umsetzungsprozessen in Pilotprojekten statt. Die Projektergebnisse werden die Entwicklung von Pilotprojekten sowie von Monitoringsystemen zur Analyse der Pilotprojekte in finanzieller, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht sein. Weiteres Ergebnis wird die Entwicklung von allgemeingültigen Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen sein, um PPP effektiv abzuwickeln. Dies beinhaltet beispielsweise die Darstellung der unterschiedlichen Anforderungen verschiedener PPP-Formen und -Themen. Ebenso wird die Untersuchung und Darstellung der notwendigen rechtlichen, institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen themati-

siert, wie auch die Organisation von transnationalen Treffen, Seminaren, Training-Sessions und PPP-Foren zur Entwicklung eines PPP-Kompetenznetzwerkes beitragen wird.

ACT4PPP wird die Potenziale und Einschränkungen für die Einbindung von privaten Teilhabern in Regionalentwicklungsprozesse auf transnationaler Ebene, basierend auf langfristigen Kooperationen (Planung, Finanzierung, Umsetzung und Betriebsphase), untersuchen.

PPP-Projektstrukturen bieten vielversprechende und innovative Optionen zur Restrukturierung von Stadtbrachen sowie zur Verbesserung von öffentlichen Aufgaben.

Die Arbeitspakete umfassen Projektmanagement und Koordination, Kommunikation, Wissensverbreitung, Partnerschaften für „weiche“ öffentliche Aufgaben und Stadt- und Projektentwicklung mit PPP. Entsprechend den Phasen der PPP-Pilotprojekte ist das Arbeits-

paket 4 des Instituts für Städtebau in folgende thematische Unterthemen gegliedert: Analyse der grundlegenden Bedingungen, Planungsphase/Moderation, Partnerschaftsverträge sowie Implementierung und Finanzierung. ACT4PPP soll die bereits bestehenden europäischen und nationalen PPP-Initiativen miteinander verbinden. Die Arbeit der beiden wissenschaftlichen Assistenten Kersten Hofbauer und Ernst Rainer am Institut für Städtebau wird von Grigor Doytchinov geleitet und besteht in der Zusammenführung der Erfahrungen der Pilotprojekte der Projektpartner und in der thematischen Begleitung der Projekte auf städtebaulicher Ebene. PPP wird als strategisches Werkzeug zur Beteiligung von privatem Engagement in regionaler Entwicklung untersucht. PPPs benötigen nicht nur rechtliches, finanzielles und organisatorisches Know-how, sondern setzen auch wesentliche strategische und politische Entscheidungen voraus. ■



Projektpartner Schwerin: Masterplan-Bebauungsstudie Waisengärten in Schwerin